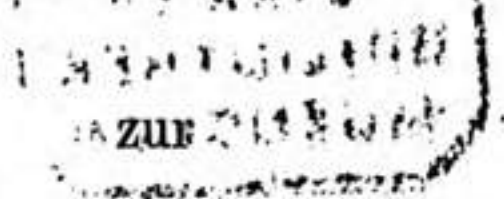


Monumenta Wittelsbacensia.

Urkundenbuch



Geschichte des Hauses Wittelsbach.

Herausgegeben

von

Dr. Fr. Mich. Wittmann,

k. Reichsarchivs-Rath.

Zweite Abtheilung

von 1293 bis 1397.

3. Juni 1353.

425

küniginn, vnser lieb frawn vnd muterlein, vnd vnser lieb mümen *Reichgarten*, hertzoginn ze *Beyern*, mit allen irn vesten vnd steten vnd auch mit alle di, vnd sie habent, wie das genant ist, das zv vnserm lande ze *nýdern Beyern* gehört.

16. Es sullen auch in disem landfrid sein alle geistleich lewt, pfaffen vnd layhen vnd dar tzu Jüden vnd Cristen, wi die genant sind, die ietzund in vnserm land sedelhaft sind oder noch dar in sedelhaft werdent.

17. Dar tzu süllen vnd mügen wir auch in dysem landfrid empfaen vnd nemen, swer vns düncht, der vns vnd land vnd lewten dar tzu nütz vnd gut ist.

Vnd datz der obgeschriben lantfrid von allen lewten vber all in vnserm lande ze *nýdern Beyern*, stat, gantz vnd vnzebrochen beleib von dem tag hewt untz auf sand Jörgen tag, der schirst kumpt, vnd dar nach dreß gantzew iar, dar vber ze vrchünd vnd ze einer bestätigkait geben wir disen brief versigelt mit vnsern insigel, die dar an hangent. Der geben ist ze Lansshüt an sand Elspeten tag, do man tzalt von Cristi gepürt drewtzehen hundert iar vnd in dem tzway vnd funftzigsten iar. *)

331. Der Markgraf Ludwig, der Pfalzgraf Ruprecht der ältere, und der Burggraf Johann von Nürnberg theilen Niederbayern zwischen den Herzogen Stephan, Albrecht und Wilhalm.

Regensburg am 3. Juni 1353.

Wir *Ludwig* von gotes gnaden marggraue zu *Brandenburg* etc., wir *Ruprecht* von denselben gotes gnaden der elter, pfalltzgraue bei *Rein* vnd hertzog ze *Beyeren*, vnd

*) Aus dem Neuburg. Cop.-B. I, fol. 81^r.

Abdruck in: Lerchenfeld Freibriefe, S. CXCVII.

wir *Johanns* von denselben gotes gnaden burggraue zu *Nürnberg*, veriehen vnd tunt kunt allen den, die disen brief ansehen oder hören lesen, daz vns dreyen die hochgeboren fürsten *Stephan* pfaltzgraue ze *Rein* vnd hertzoge ze *Beyeren*, vnd hertzoge *Albrecht* sein¹⁾ bruder für sich vnd seinen bruder hertzoge *Wilhalmen*, des vollen gewalt vnd macht er hat, mit seinen offen briefen, vmb alle sache ze handeln ze *nideren Beyeren* vollen gewalt vnd maht geben habent vnd hinder vns gegangen sind, ir lannd, ir lewte, bürge, stete vnd gemainlich alle ir gült, die zu dem *nideren Beyeren* gehören, wa sie die ligend haben, ze tailen vnd ein tailung tzwischen in ze machen. Nu sein wir darüber mit gutem rate vnd nach vnserer beschaiden gesessen, vnd haben ein 'tailung tzwischen in gemacht vnd geordent, vnd beschaiden vnd machen den vorbenanten fürsten hertzoge *Albrechten* vnd hertzog *Wilhelmen* seinem bruder den tail vnd tailung an dem land ze *nideren Beyeren*, als hernach geschriben stet. • I. Bei dem ersten *Schärding* die vesten mit der mawt, den markt vnd das gericht, vnd waz dartzu gehört, vnd das *Newhauss*²⁾ mit dem graben vnd pawm-garten, vnd das dartzu gehört, aber das gericht auszerhalb des hauses vnd des graben vnd pawmgarten das gehört gen *Griespach*; *Vilshouen* die stat, dew mawt, das gericht vnd waz dartzu gehört; *Hilkersperg*³⁾ die vesst vnd waz dartzu gehört, *Tütling*⁴⁾ die vesst vnd waz dartzu gehört, *Henngersperg* das gericht vnd waz dartzu gehört, dew vogtey des Klosters zu *nidern Altach* vnd waz dartzu gehört; *Teckendorff* die stadt, die mawt, das gericht vnd waz dartzu gehört; *Natternberg* dew vesst vnd waz dartzu gehort; *Viechtach*⁵⁾ den marckt vnd das

1) „seiner“ das Vidimus.

2) Neuhaus links des Innes im Landger. Griesbach.

3) Hilgertsberg, D. mit Schloss, Ldg. Vilshofen.

4) Tütling, Markt, Ldg. Passau.

5) Unterviechtach, Markt am schwarzen Regen, Ldg.-S.

gericht, vnd die vesst datz der *Linden*⁶⁾ vnd waz dartzu gehört; *Eschelkam* das gericht, vnd *Furt* vnd *Newkirchen*⁷⁾ vnd waz dartzu gehört; *Kamb* die stat, das gerichte, mawt vnd zöll vnd waz dartzu gehort; *Kösting* den marckt vnd waz dartzu gehort; *Peylstain*⁸⁾ die vesst vnd waz dartzu gehört; *München*⁹⁾ die stat vnd das gericht vnd waz dartzu gehört; *Swartzemburg*¹⁰⁾ baid, vesst vnd stat, vnd das gericht vnd waz dartzu gehört; *Falkenstein*¹¹⁾ dew vesst vnd das gericht vnd waz dartzu gehört; *Sawlberg*¹²⁾ dew vesst vnd waz dartzu gehört; *Mitterfels* die tzo vesst vnd das gericht vnd waz dartzu gehört; *Pogen* den marckt vnd waz dartzu gehört; dew vogtey der klöster *obern Altach*, ze *Windberg* vnd ze *Metten* vnd waz dartzu gehort; *Straubing* dew stat, die mawt vnd das gericht vnd waz dartzu gehört; *Chagers*¹³⁾ bei *Straubing* vnd waz dartzu gehört; *Haidaw*¹⁴⁾ die vest vnd das gericht vnd waz dartzu gehort; *Kelhaim* dew vesst vnd dew stat, das gericht vnd waz dartzu gehört; *Abach* die vesst, den margkt vnd das gelaite vnd waz dartzu gehört, *Arnsperg*¹⁵⁾ die vesst vnd das gericht vnd waz dartzu gehört; *Sultzburg*¹⁶⁾ die vesst vnd waz dartzu gehört; *Dietfurt*¹⁷⁾ den marckt vnd waz dartzu gehört; *Ellenbach*¹⁸⁾ das gericht vnd waz

6) Linden, Dorf mit Schl., Ldg. Unterviechtach.

7) Neukirchen, Markt, Ldg. Kötzing.

8) Sattelbeilstein, Dorf m. Schl., Ldg. Cham.

9) Waldmünchen, Stadt u. Landgerichtssitz.

10) Schwarzenburg, Ruine bei Rötz, Ldg. Waldmünchen.

11) Falkenstein, Mkt., Ldg. Straubing. *Wk. Roding*

12) Saulburg, Dorf m. Schl., Ldg. Mitterfels.

13) Kagers, Ldg. Straubing.

14) Haidau, Einöde zur Gemeinde Mangolting, Landg. Regensburg.

15) Arnsberg, Dorf, Ldg. Kipfenberg.

16) Sulzbürg, Ldg. Neumarkt, Kreis Mittelfranken.

17) Dietfurt, Städtchen, Ldg. Riedenburg.

18) Ellenbach, Dorf, Ldg. Mellersdorf.

dartzu gehört; *Geyselhering* ¹⁹⁾ vnd *Pfaffenberg* ²⁰⁾ die
 tzwen^e märckte vnd waz dartzu gehört; *Kirchperg* ²¹⁾
 die vest vnd waz dartzu gehört; *Dingolfing* die stat, das
 gericht, mawt vnd zol vnd waz dartzu gehört; *Lanndaw*
 die stat, das gericht, mawt vnd zoll vnd waz dartzu
 gehört; *Ahausen* ²²⁾ die vesst vnd waz dartzu gehört;
Schönberg ²³⁾ die vesst, das gericht vnd waz dartzu ge-
 hört, vnd dartzu alle nützz vnd gülte zu *Regenspurg* in
 der stat vnd waz dartzu gehört. 2. Wir obgenant marg-
 graue *Ludweig* von *Brandenburg*, *Ruprecht* der eltere
 pfalltzgraue bei *Rein* vnd *Johanns* burggraue zu *Nürnberg*
 beschaiden vnd machen mit des hochgeboren fürsten
 hertzog *Stephan* willen vnd wort, daz vnser durchleuchtige
 fraw die *kaiserinn* vnd fraw *Reickart* die hertzogynn ze
Beyeren bei allen iren vesten, steten, guten vnd pfant-
 schaft, die sie yetzund innhabend, bleiben sullen nach
 irer brief sag, die sie daruber habend. 3. Wann aber
 ir eine oder sy baid nicht mer sind, so sullen dieselben
 vest, stete vnd gut hertzoze *Stephan* vnd seinen erben
 lediglichen geuallen on alsuil, ob sy icht geltz darauf
 bieten nach irer brief sag, dy in vnser lieber herre der
 durchlechtig kaiser *Ludwig* von Rom sailiger darüber
 gegeben hat, 4. Wir der obgenant *Albrecht* von gotes
 gnaden pfalltzgrafe bei *Rein* vnd hertzog ze *Bayeren*
 veriehen für vns vnd vnsern bruder hertzog *Wilhalmen*,
 des vollen gewalt vnd macht wir haben mit seinen offen
 briefen, vnd für vnser erben, daz vns wol benügt an
 dem tail, den vns der obgenant vnser lieber bruder der
 hochgeboren fürst marggraue *Ludweig* ze *Brandenburg*,
 vnser lieber vetter der hochgeboren fürst *Ruprecht* der
 elter pfalltzgraue bei *Rein* und der edel burggraue *Johanns*

19) Geiselhöring, Markt, k. Ldg. Mallersdorf.

20) Pfaffenberg, Markt, Ldg. Rottenburg.

21) Kirchberg, Dorf, Ldg. Rottenburg, Kr. Niederbayern.

22) Ahausen, Ldg. Landau.

23) Schönberg, Dorf m. Schl., Ldg. Regenstau.

zu *Nürnberg* gemacht, genennt, vnd geordent haben, als oben ist verschriben, vnd vertzeihen vns vnd vnser erben des anndern tails des lanndes zu *nideren Beyer*, waz des wirdt vnd ist, den sie vnserm bruder hertzog *Stephan* zu seinem tail gemacht vnd geordent haben, als sy ir brieue darüber gegeben haben on alsuil, ob vnser bruder hertzog *Stephan* nicht enwer vnd on erben verschied, des got nicht welle. Waz vns dann ires tails vnd herschaft zu rechter erbschaft vnd erib angeuallen möchten, derselben erbschaft verzeihen wir vns nicht. 5. Vnd wir der vorbenant hertzog *Stephan* veriehen für vns vnd vnser eriben, daz vns wol benügt vnd geuellet, daz die vorbenanten vnser lieb pruder marggraue *Ludweig* ze *Brandenburg* vnd *Ruprecht* der elter pfaltzgraue bei *Rein* vnser lieber vetter, vnd der edel burggraue *Johanns* zu *Nürnberg* vnser lieber sweher vnseren lieben brüdern hertzog *Albrechten* vnd hertzog *Wilhalmen* vnd iren erben den obgeschriben tail beschaiden, gemacht vnd geordent habent, vnd vertzeihen vns desselben tails für vns vnd vnser erben, daz wir kainerley ansprach nymermer darauf haben sullen an alsuil, ob vnser brüder hertzoge *Albrecht* vnd hertzog *Wilhelm* nicht enweren vnd on erben verschyden, des got vor sey. Waz vns dann ires tails vnd herschaft zu rechter erbschaft vnd erib angeuallen möchten, der selben erbschaft vertzeihen wir vns nicht. 6. Wir obgenanter hertzog *Stephan* vertzeihen für vns vnd vnser erben der lannd *Henrygaw*, *Hollannd*, *Seeland* vnd *Frislandt* vnd der ansprache, die wir auf die grafschaft *Graisbach*, *Marsteten* ²⁴⁾ vnd auf die vesst *Hütingen*, *Spilberg* ²⁵⁾, *Hohentrühending*, *Newenburg* vnd *Weissenhoren*, der stat *Haidenhaim* vnd annderer stet, vesst vnd merkte, vnd der pfantschaft *Vlme* vnd *Chemppen*,

24) „Marchsteten“ das Vidimus.

25) Spielberg, Dorf m. Schl., Ldg. Heidenheim, Kreis Mittelfranken.

die wir von des von *Neiffen* sailigen wegen gehabt haben,
7. Dartzu vertzeihen wir vns der newntzig tausent guldein,
 die vnser lieb wirdigew hausfraw, frawen *Elisabethen*
 saligen wegen auf den steten vnd vessten *Werd*, *Hoh-*
steten, *Lawbing*, *Gundolfing* vnd annderen vessten vnd
 guten verschriben waren für ir widerlegung, heimstewr
 vnd morgengab, vnd die wir vorausz gehabt sollen haben
 auf den herscheften ze *nideren Beyeren*, daz wir furbass
 keynerley ansprach darauf noch darnach haben sullen.
8. Wir der obgenant hertzog *Stephan* veriehen auch
 mer, ob das were, daz yemand, wie der genant were,
 vnser brüdere hertzog *Albrechten* vnd hertzog *Wilhalmen*
 oder ir erben wider recht irren oder hinderung tun
 wolt an der herschaft, an steten, vessten, bürgen vnd
 guten, die in zu irem tail angeuallen sind, als oben
 verschriben ist, daz wir in dann mit leib vnd mit gut
 vnd mit aller vnserer maht beholffen sullen sein in dem
 lannd ze *Beyeren*, als verr wir mügen, daz sy daran
 icht geirret werden. **9.** Zu gleicher weise sullen sy
 vns vnd vnseren erben herwider gepunden vnd geholffen
 sein, ob vns an vnserm tail, der vns beschaiden ist,
 auch yemand an recht irren oder beswären wolt. Vnd
 daz dise vorgeschribne sach der tailung vnd hanndlung
 tzwischen den obgenanten fürsten *Stephan*, *Wilhalmen*
 vnd *Albrechten* stete vnd vnzebrochen bleiben, haben
 wir die obgenanten *Ludwig* marggraue zu *Brandenburg*,
 hertzog *Ruprecht* der elter vnd *Johanns* burggraue zu
Nürnberg vnser yeglicher sein insigel gehenngket an
 disen brief, dartzu wir die egenanten hertzog *Stephan*
 vnd hertzog *Albrecht* vnser baider insigel auch gehencket
 haben zu einer bestättung der vorgeschriben sach vnd
 hanndlung des tails, das wir den also zu baidersait, als
 oben verschriben ist, stete, gantz vnd vnzerbrochen be-
 halten sullen vnd wöllen, vnd haben des baid wir her-
 zog *Stephan* für vns vnd vnser erben, vnd wir hertzog
Albrecht für vns, vnsern bruder hertzog *Wilhalmen*, vnd

3. Juni 1353.

431

vnser erben zu den hailigen gesworen. Mit vrkvnd ditz gegenwortigen briefes, der geben ist zu Regensburg, da man zallt von Crists gepurt drewtzeenhundert iare, darnach in dem dritten vnd fünfftzigstem iare an sant Erasmi des heiligen marteres tag*)

332. Markgraf Ludwig, Pfalzgraf Ruprecht und der Burggraf Johann von Nürnberg machen eine Richtigung zwischen den Herzogen Stephan, Albrecht und Wilhalm.

Regensburg am 3. Juni 1353.

Wir *Ludwig* von gotes gnaden marggrave ze *Brandenburg* vnd ze *Lusitz* etc., wir *Ruprecht* der elter von denselben gnaden pfaltzgraue bei *Rein* vnd hertzoge in *Beyern*, vnd wir *Johanns* von gotes gnaden burggraue zu *Nürnberg* veriehen offentlich mit disem brief, als die hochgeborn fürsten *Stephan* pfaltzgraf bei *Rein* vnd hertzoge in *Beyern* fur sich vnd sein erben, vnd hertzoge *Albrecht* sein bruder für sich vnd seinen bruder hertzoge *Wilhalmen*, des vollen gewalt, maht vnd willen er hat, mit seinen offen briueu, vnd ir baider erben alle sach ze *Beyern* ze handeln vns vorgeuanten dreyen vollen gewalt geben habent, ein ganntz richtigung vnd tailung irer land, lewt, vesst, stete, bürge, märkte vnd aller irer gut vnd gülte tzwischen in ze machen vnd ze orden, so machen, beschaiden vnd orden wir tzwischen in also, 1. daz yeglicher herre alle die lehen leyhen sol, die in seinem tail vnd herschaft gelegen sind, si sein gaistlich oder werltlich. 2. Es sol auch die herschaft ze *Regensburg* vngetailt bleiben, aber die nützz vnd gülte, die da sind, die süllen vallen in den tail vor dem Wald, da

*) Aus einem Vidimus vom Jahre 1427.
Abdruck bei Aettenkhöver S. 272.